

# Naturschutzarbeit im NSG Allgäuer Hochalpen

Dipl.-Biol. Henning Werth  
LBV-Gebietsbetreuer NSG Allgäuer Hochalpen  
Träger: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.  
[www.allgaeuer-hochalpen.de](http://www.allgaeuer-hochalpen.de)

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN





## Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. Verband für Arten- und Biotopschutz

### Initiative für die Natur

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. wurde 1909 gegründet und ist heute ein innovativer und fachlich anerkannter Naturschutzverband. 75.000 Mitglieder und Förderer sowie über 3.000 ehrenamtlich aktive Mitarbeiter in über 350 Kreis-, Orts- und Jugendgruppen setzen sich im LBV für Bayerns Natur ein.

Unter dem Leitsatz „Leben braucht Vielfalt“ vertreten wir die Rechte von Mensch, Natur und Landschaft.

[www.LBV.de](http://www.LBV.de)

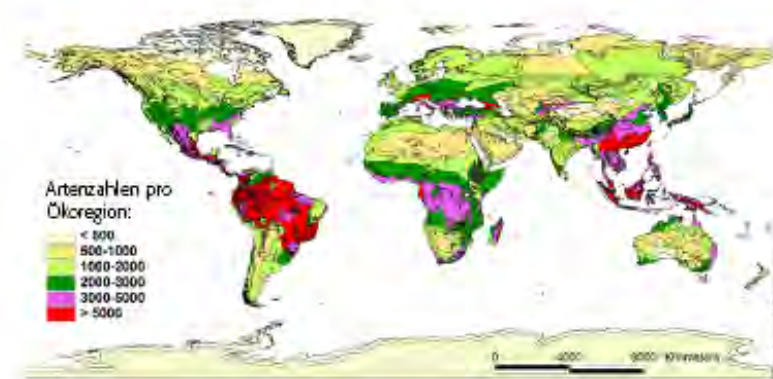


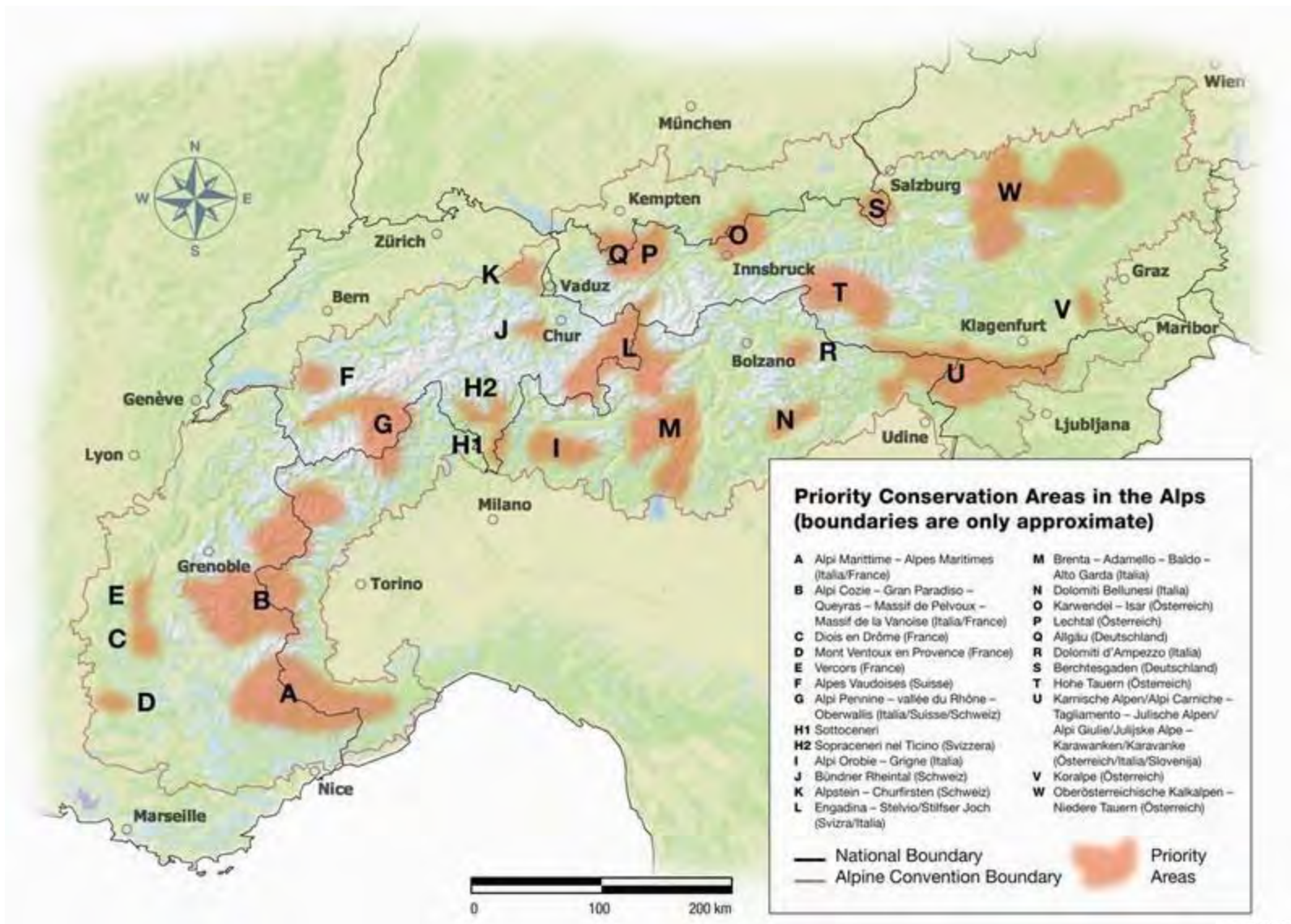


2010 Internationales Jahr der biologischen Vielfalt



- Weltweit sind 2 Millionen Tier- und Pflanzenarten von der Wissenschaft beschrieben,
- zwei Drittel der bekannten Arten sind Insekten,
- 70 % aller Arten befinden sich vor allem in den Tropen und Subtropen.
- Mit über 40 000 Tier- und Pflanzenarten ist der Alpenraum weltweiter „hot spot“ der Biodiversität.
- Der ökonomische Nutzen der Ökosysteme, z. B. die Selbstreinigungskraft intakter Gewässer, wird auf rd. 50 Billionen Euro geschätzt.





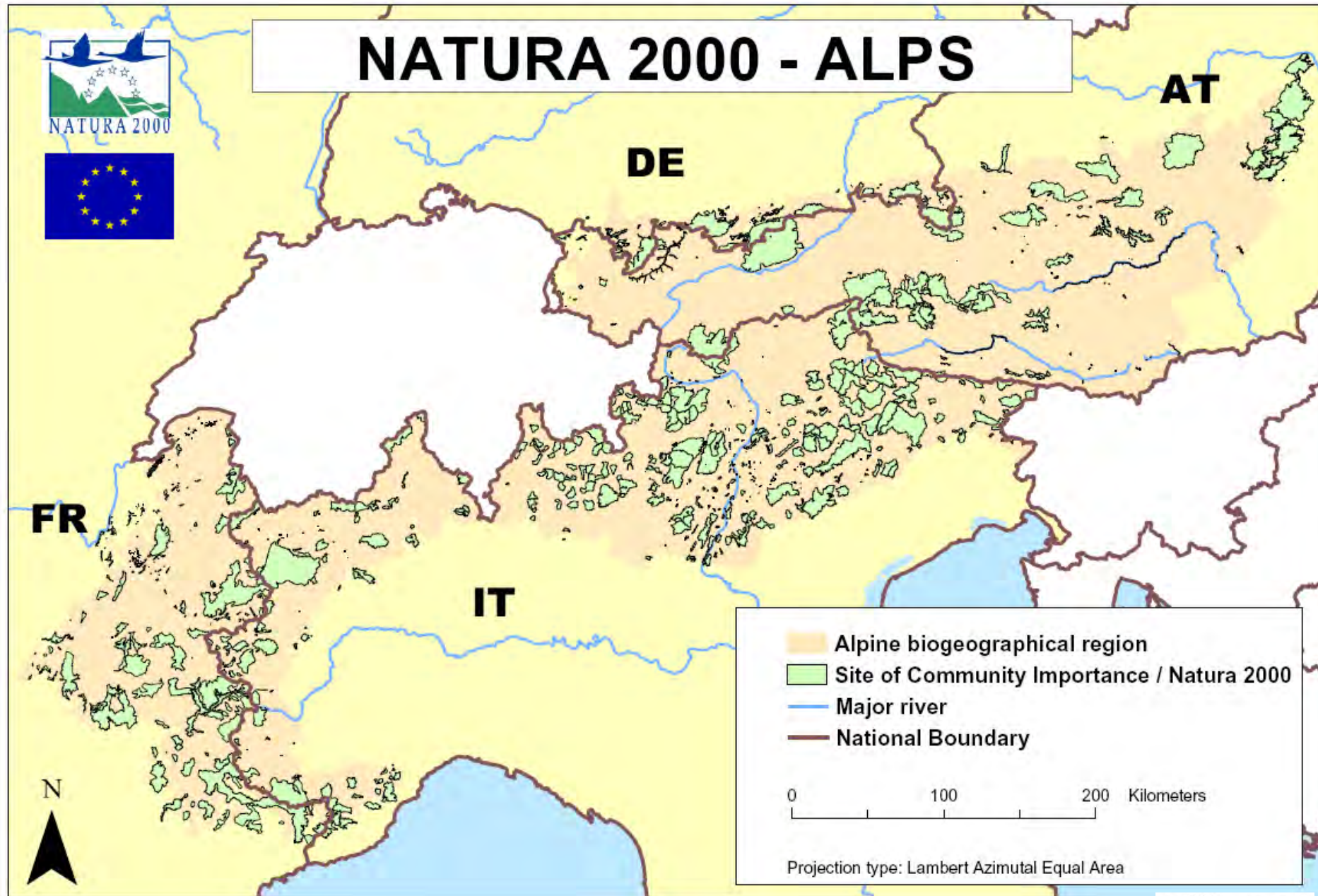
WWF (2004)



NATURA 2000



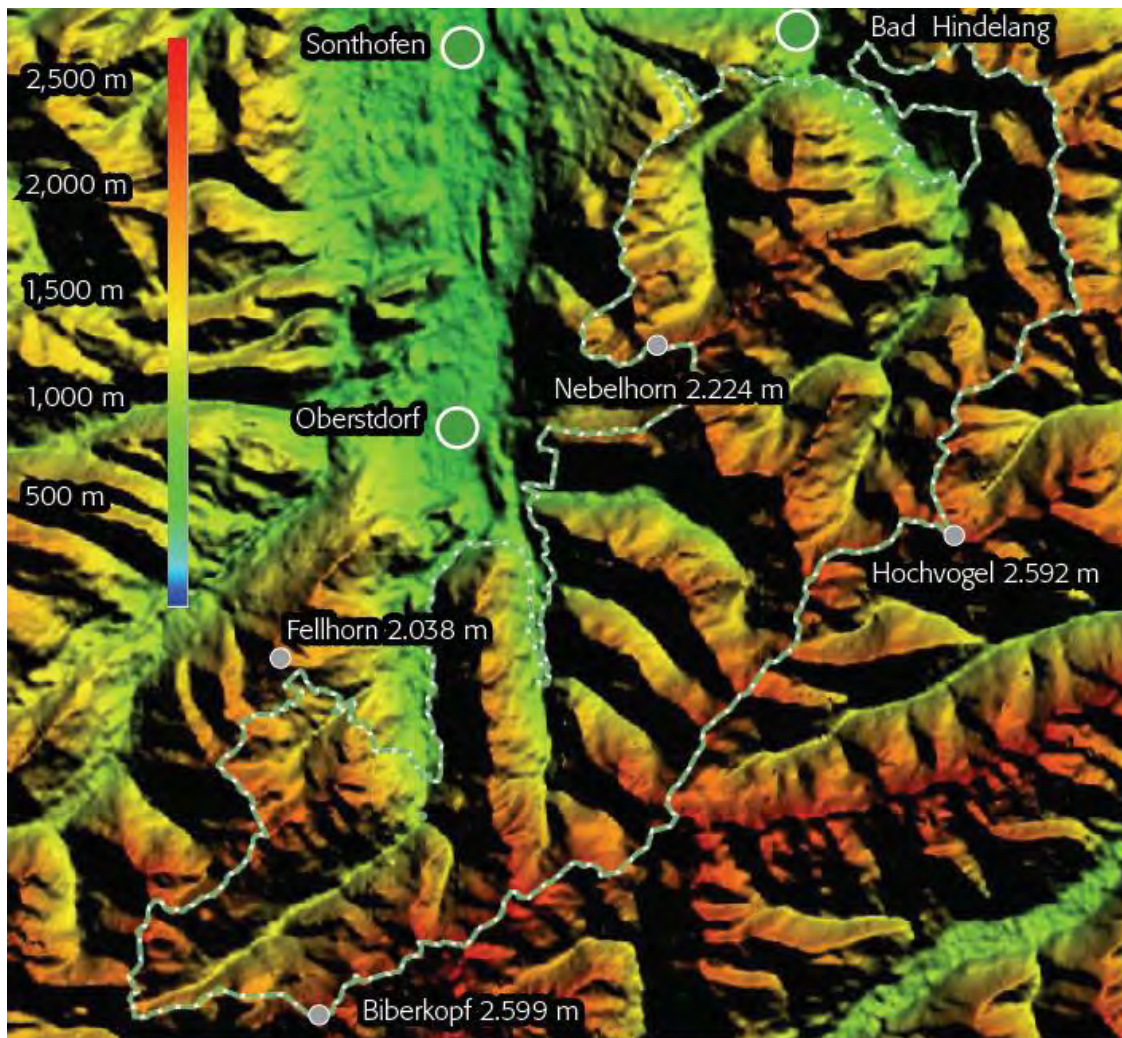
# NATURA 2000 - ALPS



- Alpine biogeographical region
- Site of Community Importance / Natura 2000
- Major river
- National Boundary

0 100 200 Kilometers

Projection type: Lambert Azimutal Equal Area



----- Grenze Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen



**Natura 2000 ist ein europäisches Biotopverbundnetz, das sich die Sicherung der biologischen Vielfalt zum Ziel gesetzt hat. Kern- und Knotenpunkte dieses Netzes sind die Schutzgebiete, insbesondere die Naturschutzgebiete.**







































# Gebietsbetreuung NSG Allgäuer Hochalpen

## Öffentlichkeitsarbeit

Führungen (z.B. BayernTourNatur), Projektstage, Vorträge  
Konzeption und Betreuung Infostellen  
Aktualisierung / Erweiterung Internetseite [www.allgaeuer-hochalpen.de](http://www.allgaeuer-hochalpen.de)  
Herausgabe Flyer / Folder / Broschüren  
Konzeption Infotafeln  
Konzeption Erlebniswege (auch grenzübergreifend)  
Konzeption Ausstellungen  
Gezielte Presseaktionen (z.B. Auftakt CBD)

## Beratung relevanter Akteure

Beratungsgespräche – Runde Tische- Netzwerke

## Maßnahmenbezogene Aktivitäten

Vor-Ort Begehungen / Abstimmungsgespräche relevante Akteure / Konfliktmanagement  
Trägerbaummarkierung Forst- / Alpwirtschaft

## Besucherlenkung

Projekt Besuchermonitoring  
GIS-gestützte Erfassung von Infrastruktur und Nutzungsarten  
Nutzungsstichproben  
Initiierung entsprechender Maßnahmen

## Initiierung geeigneter Projekte

Bsp. Projekt Einödsberg

## Monitoring der Tier- und Pflanzenwelt

## Gezielte Information Natura 2000

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts

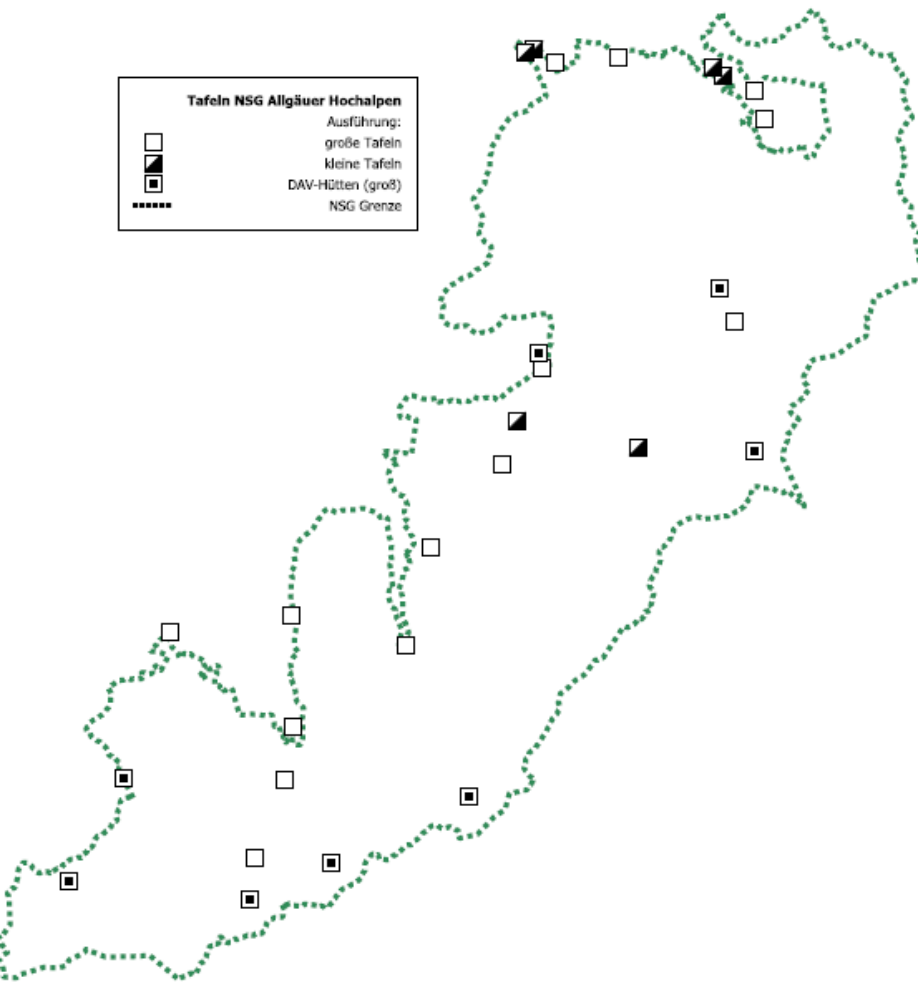








# Besucherlenkung im NSG Allgäuer Hochalpen



**Naturschutzgebiet**

## Allgäuer Hochalpen

Eine außergewöhnliche Gebirgslandschaft

**Das Naturschutzgebiet "Allgäuer Hochalpen" zählt zu den spektakulärsten Landschaften in Deutschland. Die rauschige geologische Situation und die extreme Höhe sind Hauptfaktoren der hohen Artenvielfalt.**

**Geologie**  
Die Allgäuer Alpen bestehen aus unterschiedlichen Sedimentgesteinen, die von der Trias (vor 245 Mio. Jahren) bis ins Tertiär (vor 20 Mio. Jahren) in drei damaligen Meeresbecken abgelagert wurden. Vor ca. 100 Mio. Jahren begann die Afrikanische Kontinentalplatte nach Norden zu rücken und schob die im Meer abgelagerten Sedimente vor sich her. Sie stießen auf und legte sie in Decken übereinander. Vor etwa 34 Mio. Jahren erreichte die Gebirgsbildung ihren Höhepunkt. Seitdem ragen die Täler und Senken an dem jungen Gebirge und schufen vielfältige Landschaftsbilder. Die heutige Form erhielten die Allgäuer Alpen während der Eiszeit, vor z.B. die unterschiedlichen Tafeln und Täler.

**Landschaft der Täler**  
In jeder Hochalpenlandschaft finden wir steile bis flache, windgeformte bis windstille, schattige bis sonnige Lagen. Mit der Höhe steigen die Niederschlagsmengen (jährlich bis zu 2.000 mm). Die Temperaturverhältnisse zwischen Tag und Nacht und der UV-Anteil des Sonnlichtes sind in den Hochalpen extrem, ebenso die Unterschiede in den Schneemengen (in Gärten angeblieben) in Höhenlagen merklich angehoben. Die Hauptfaktoren dynamischer Prozesse (z.B. Erosion, Muren und Lawen) ist charakteristisch für den alpinen Lebensraum.

**Hauptpflanzenarten**

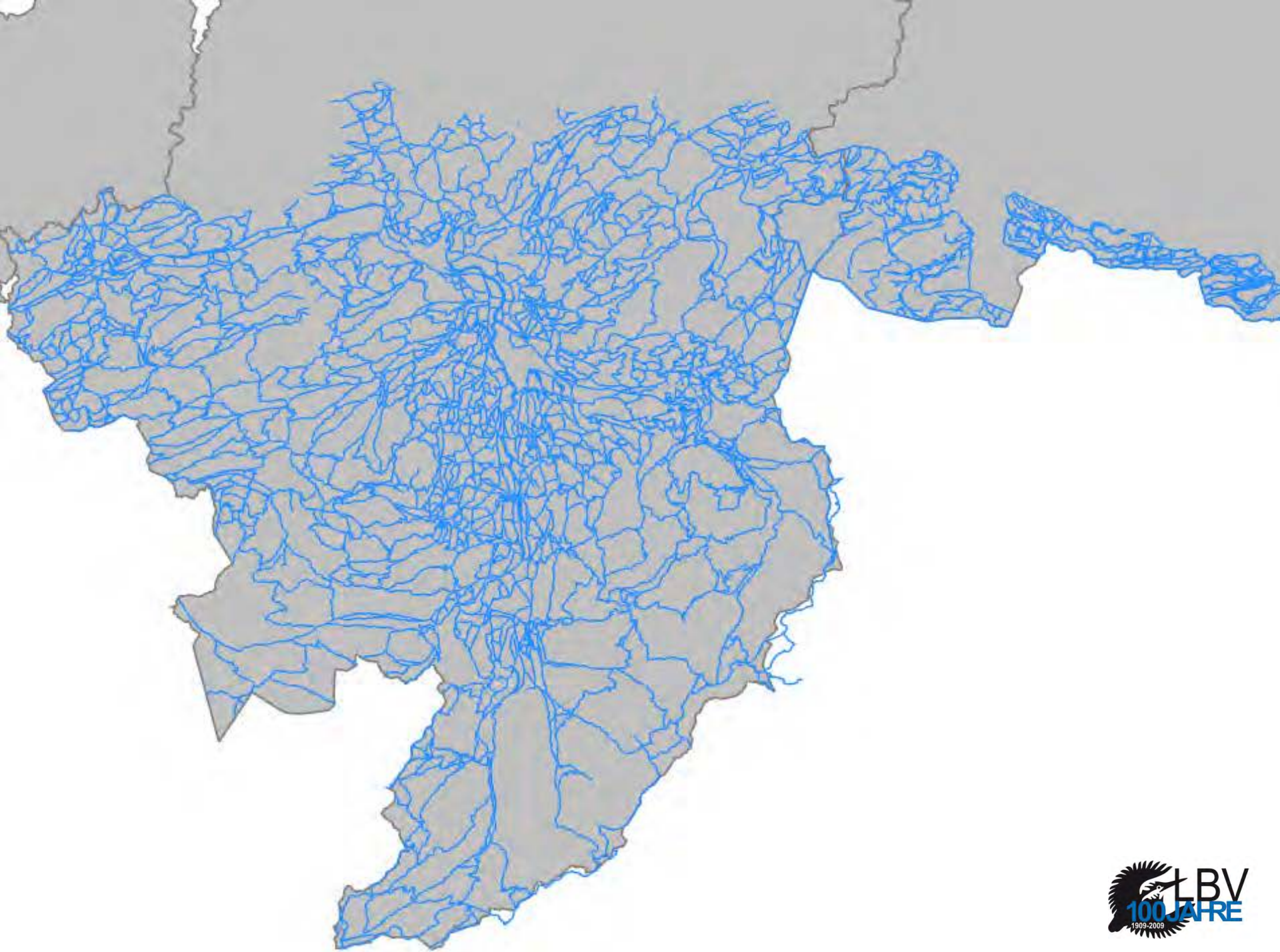
**Flora und Fauna**  
Das unterschiedliche Gesteinsmaterial bietet z.B. sämmerische, magere, kieselige und saure Standorte. Zusammen mit der Höhenlage, dem klimatischen Einfluss und dynamischen Prozessen am jeweiligen Standort finden unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten im Schutzgebiet zahlreiche ökologische Nischen. Charakteristisch im Schutzgebiet sind Schluch- und Blockwälder, alpine Täler, Moore und Karren. Auf dem teilweise steilen, dh. rutschgefährdeten bzw. kieseligen, dh. steilen Böden wachsen die sog. "Grasberge" (z.B. Wiesen) prägen sich die Lüne alpine Flora aus der "Alpflora" besonders. Das Naturschutzgebiet zählt innerhalb der Nordalpen Kalkalpen zu den floristisch interessantesten Gebieten mit sehr vielen, weit- und zerstreuten Pflanzenarten z.B. dem Alpen-Nimfentau, der Schwedl-Küchenwurz, dem Gletscher-Hahnenfuß. Die alpinen Bereiche bis alpinen Randlagen bieten aber unterschiedlichen Raubtierökotopen, dem Spitzkäse, dem Lihu und dem Rotfuchs einen geeigneten Lebensraum. In alpinen Höhen kommen Murmeltier, Steinbock, Kitzbock, Waidweibchen, Steinbock, Gemse und Alpenbockwieser.

**Die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet**  
Wir möchten einen schönen Aufenthalt im Naturschutzgebiet. Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen. Kommen Sie nicht ab und nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit in die Täler. Bitte beachten Sie alpine Geotafeln!

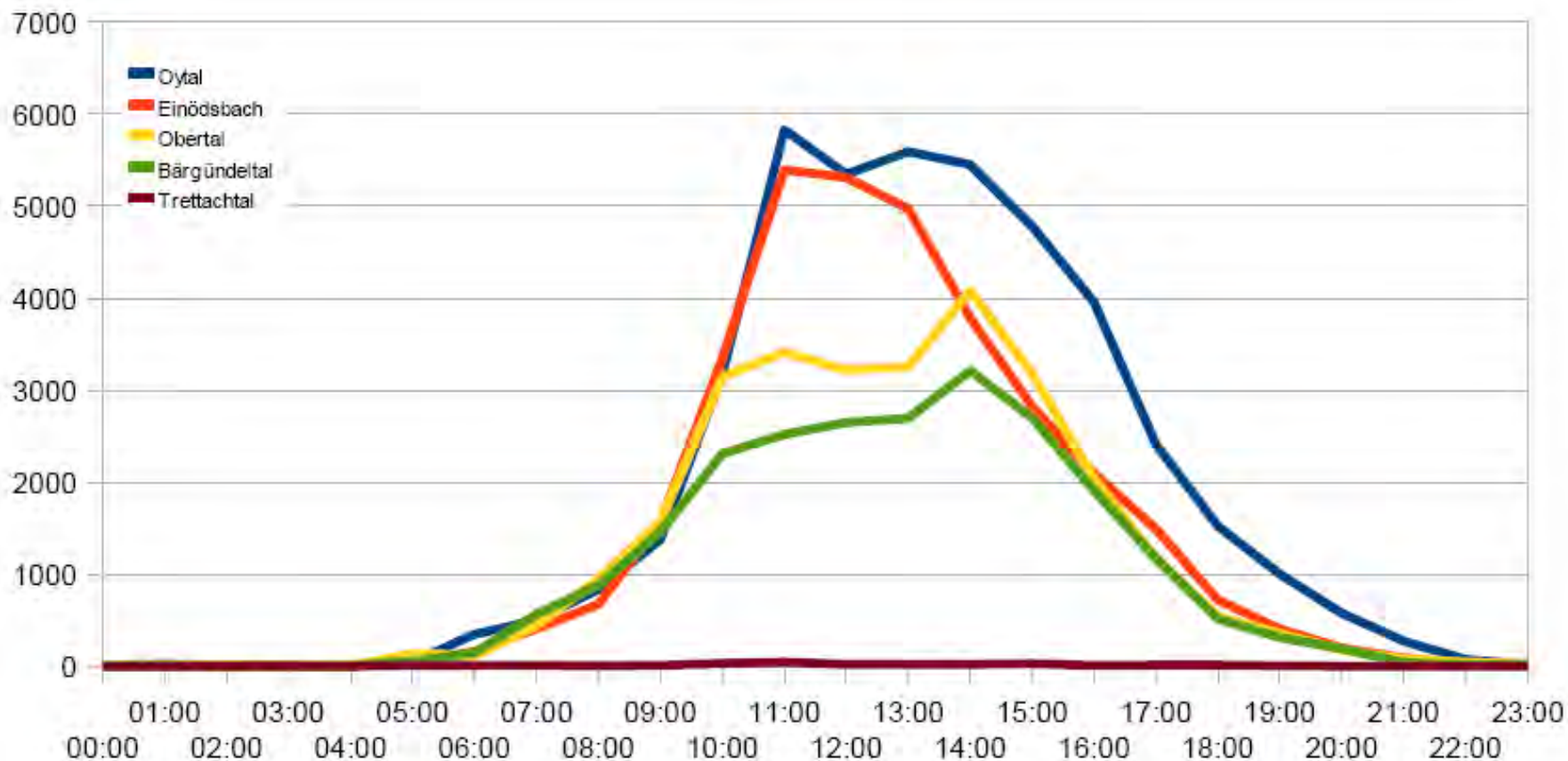
**Die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet**  
Wir möchten einen schönen Aufenthalt im Naturschutzgebiet. Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen. Kommen Sie nicht ab und nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit in die Täler. Bitte beachten Sie alpine Geotafeln!

**Die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet**  
Wir möchten einen schönen Aufenthalt im Naturschutzgebiet. Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen. Kommen Sie nicht ab und nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit in die Täler. Bitte beachten Sie alpine Geotafeln!

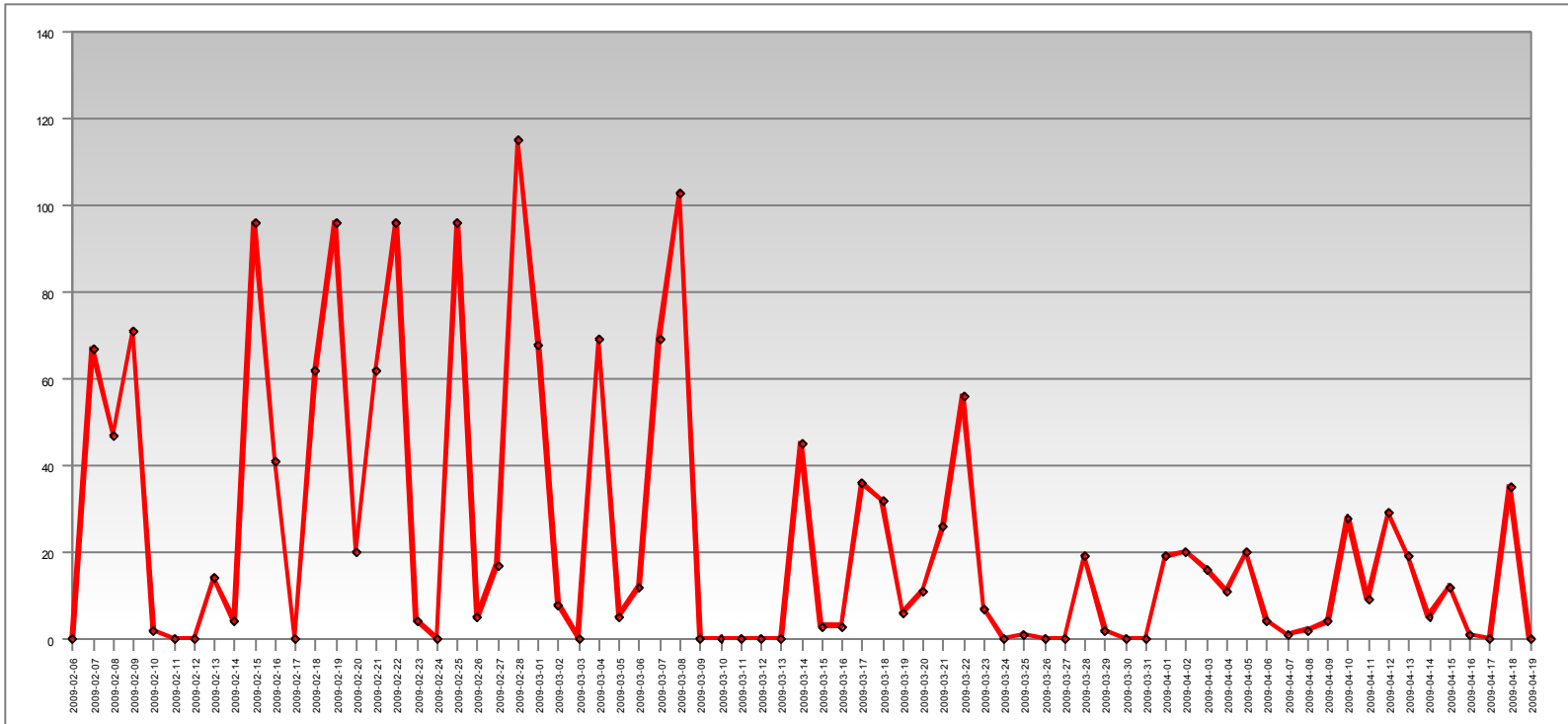




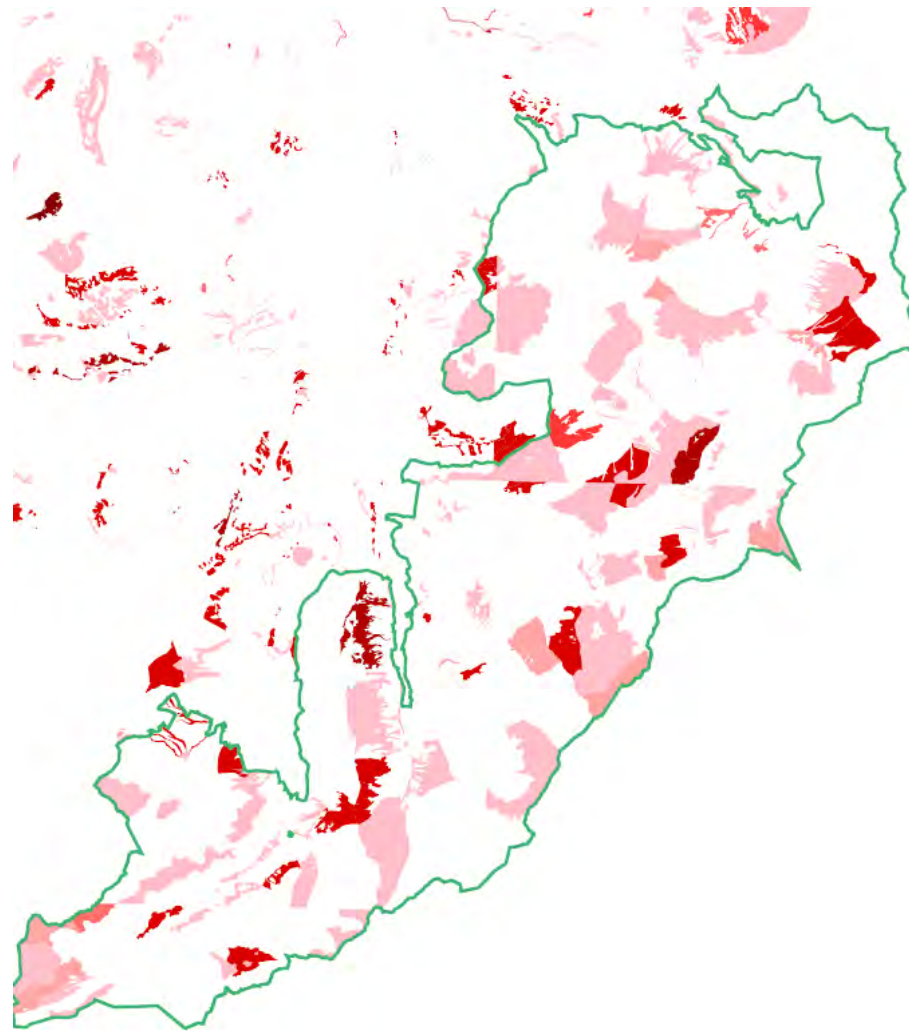




	<b>Oytal</b>	<b>Obertal</b>	<b>Bärgündetal</b>	<b>Einödsbach</b>	<b>Trettachtal</b>
<b>Anzahl Messungen</b>	42717	28110	23592	33569	237
<b>Max</b>	966	729	475	722	37
<b>Mittelwert</b>	444,97	248,76	208,78	297,07	3
<b>Gerätetage</b>	96	113	113	113	79



Skitouren / Schneeschuhnutzung Sonnenkopf:  
 1.731 Begehungen ( 6.2.09 – 19.4.09)



- ca. 1.000 Pflanzenarten im NSG Allgäuer Hochalpen
- 120 Arten mit besonderer Verantwortung für Bayern
- 40 Arten stark gefährdet
- 8 Arten vom Aussterben bedroht





## Vögel der Allgäuer Hochalpen

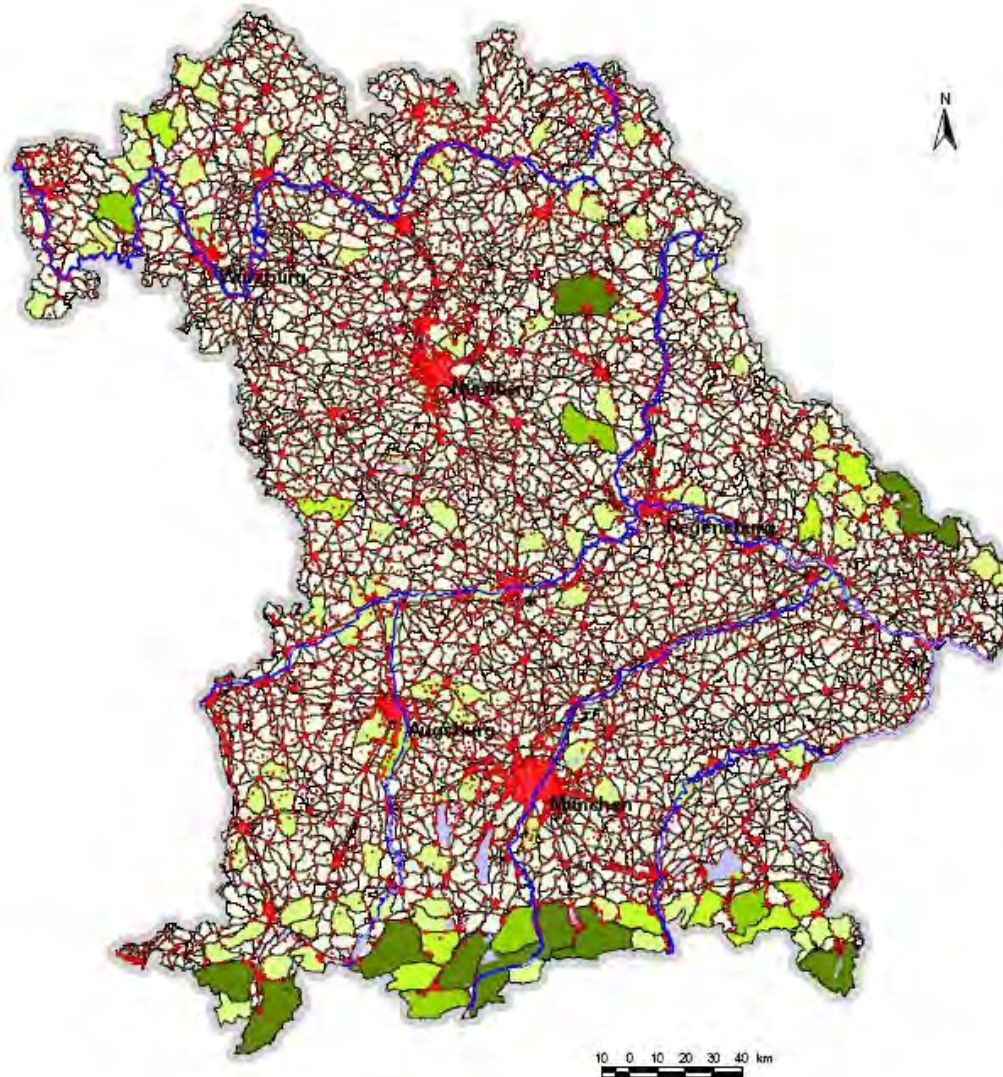
- 95-98 Brutvogelarten, >20 Durchzügler und Nahrungsgäste
- 45 Rote Liste Arten
- 5 Arten vom Aussterben bedroht
- 4 Arten RL 0 („Ausgestorben“)







Autobahnen in Deutschland  
— Bestand - existing  
— in Bau - under construction  
— in Planung - in planning  
Mai 2007 / May 2007



**Legende**

Größe der unzerschnittenen Räume

- |   |  |
|---|--|
|  < 50 km <sup>2</sup>      |  See          |
|  50 - 100 km <sup>2</sup>  |  Fluss        |
|  100 - 150 km <sup>2</sup> |  Siedlung     |
|  150 - 200 km <sup>2</sup> |  Landesgrenze |
|  > 200                     |  |

Abb. 1-1; Landschaftszerschneidung in Bayern  
 Zerschneidungsgeometrie 1:  
 Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen,  
 mehrgleisigen Bahnlmnen, Siedlungen und ausgebaute Kanäle

Grundlags: ATKIS-DLM 25 der bayerischen Vermessungsverwaltung (2002)

Bearbeiter: H. Esswein, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart, 2003



# Leitart Birkhuhn



# Leben auf breitem Fuß: die Rauhfußhühner







Brutbestand Bayern: **800 – 1200 BP**

Rote Liste Bayern: **Vom Aussterben bedroht**

Rote Liste Deutschland: **Stark gefährdet**

Erhaltungszustand Kontinental (in Bezug auf Status Brutvorkommen): **ungünstig/schlecht**

Erhaltungszustand Alpin (in Bezug auf Status Brutvorkommen): **ungünstig/unzureichend**



Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Überwinterung

Überwinterung

Balz

Brut /  
Aufzucht

Mauser

Lebensraumzerstörung

Störungen

Prädation /  
Räuber - Beute

Lebensraumzerschneidung

Lebensraumqualität



(Jagd)

Kleine  
Populationsgröße



Populationszustand

Kollisionen

Wettereinflüsse / Klimawandel









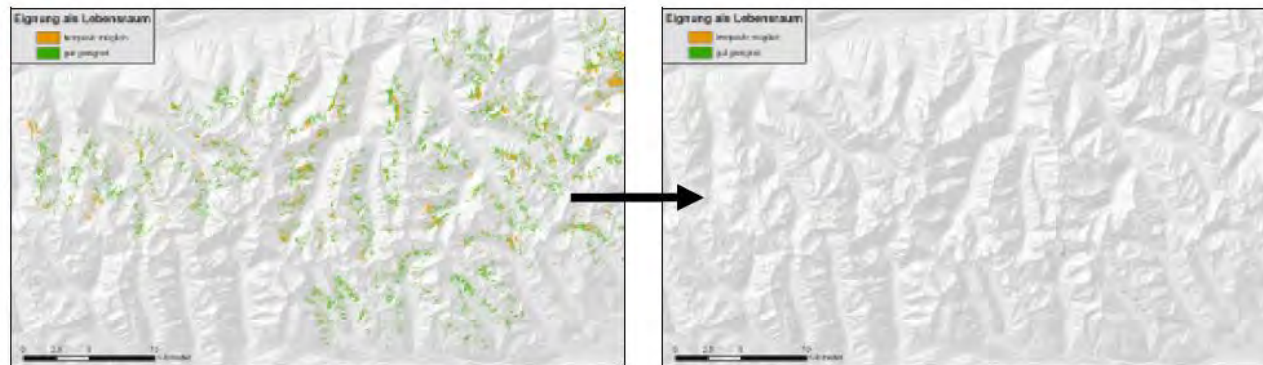
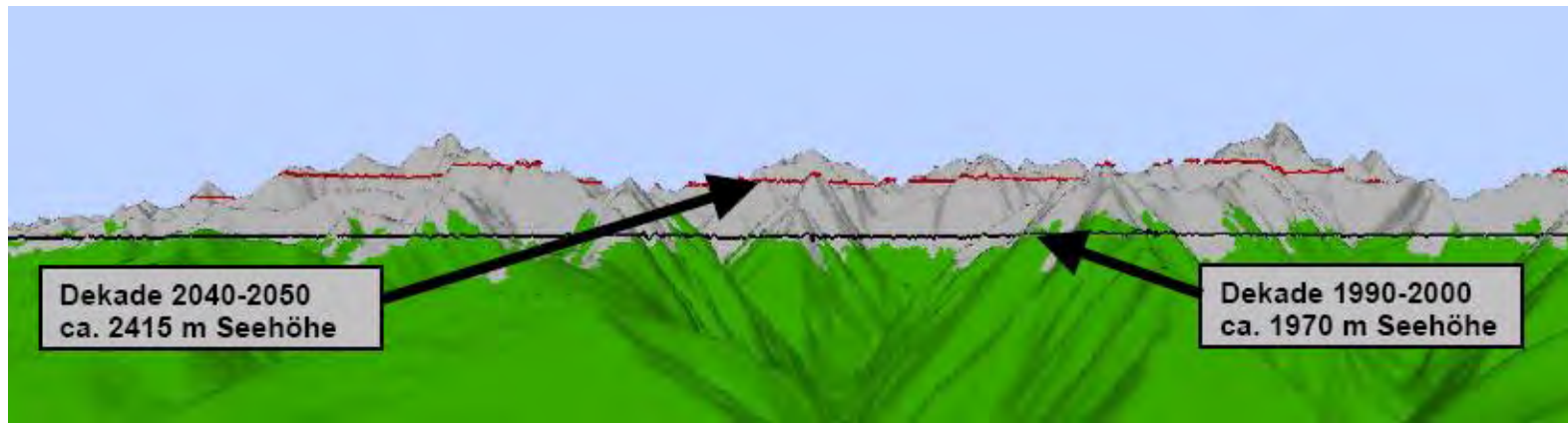




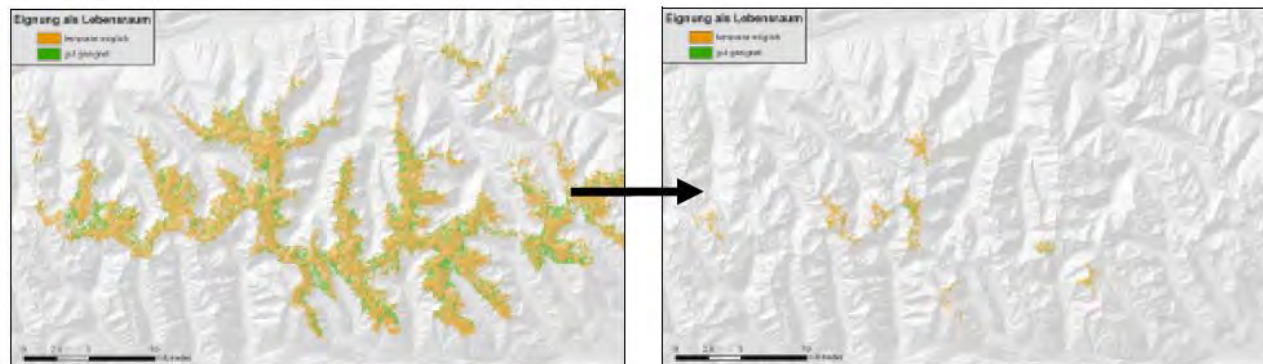








**Abb. F-20:** Habitatmodell für Birkhuhn; Aktuell → Waldgrenze hat 6,9°C Isotherme der Dekade 2040 bis 2050 erreicht



**Abb. F-21:** Habitatmodell für Schneehuhn; Aktuell → Waldgrenze hat 6,9°C Isotherme der Dekade 2040 bis 2050 erreicht



Monitoring



Birkhuhnfreundliche  
Landnutzung



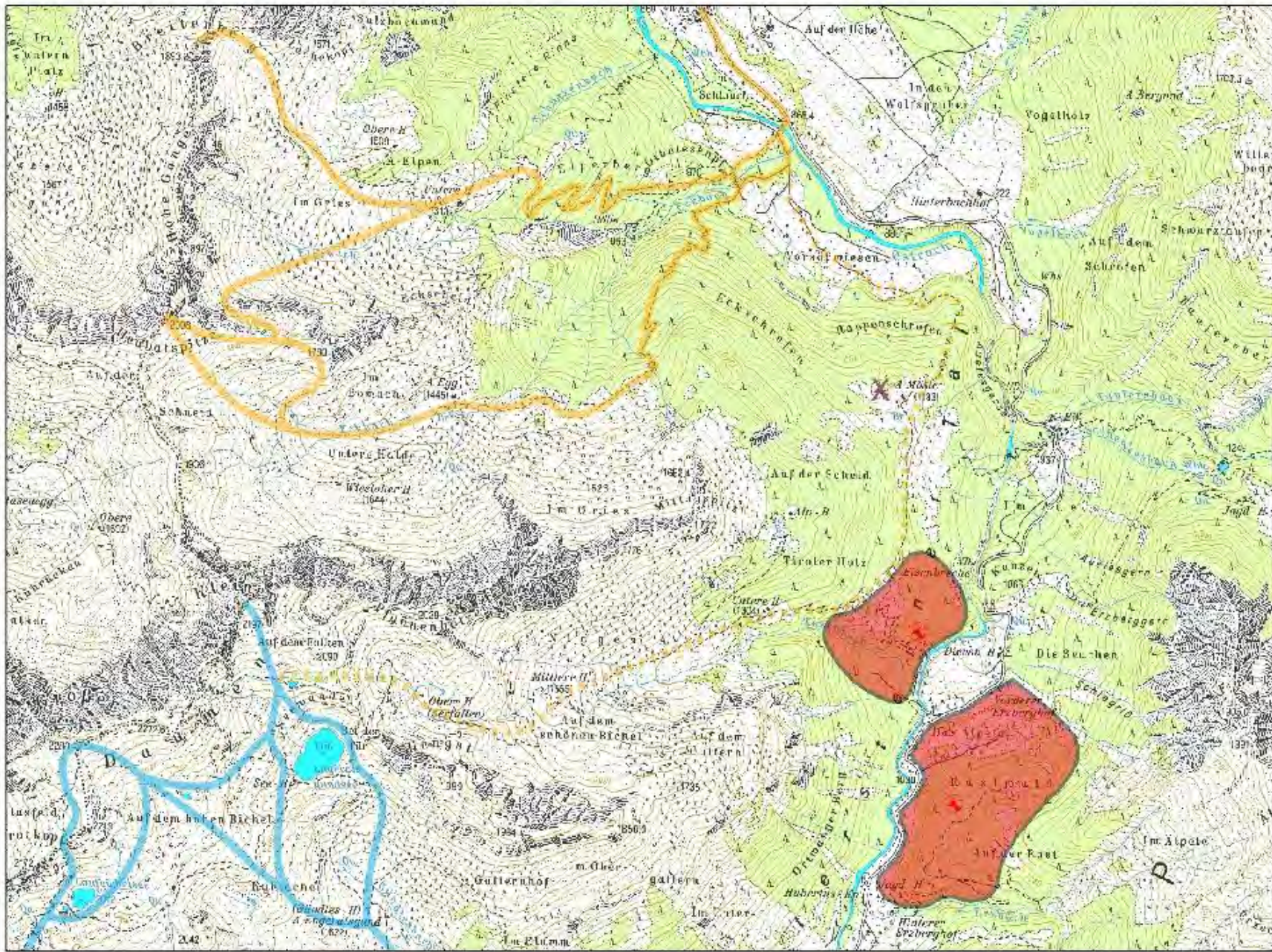
Besucherlenkung / Information



Spezielle Schutzmaßnahmen



Tageszeitliche  
Aktivitätsphasen!



**STOP!**



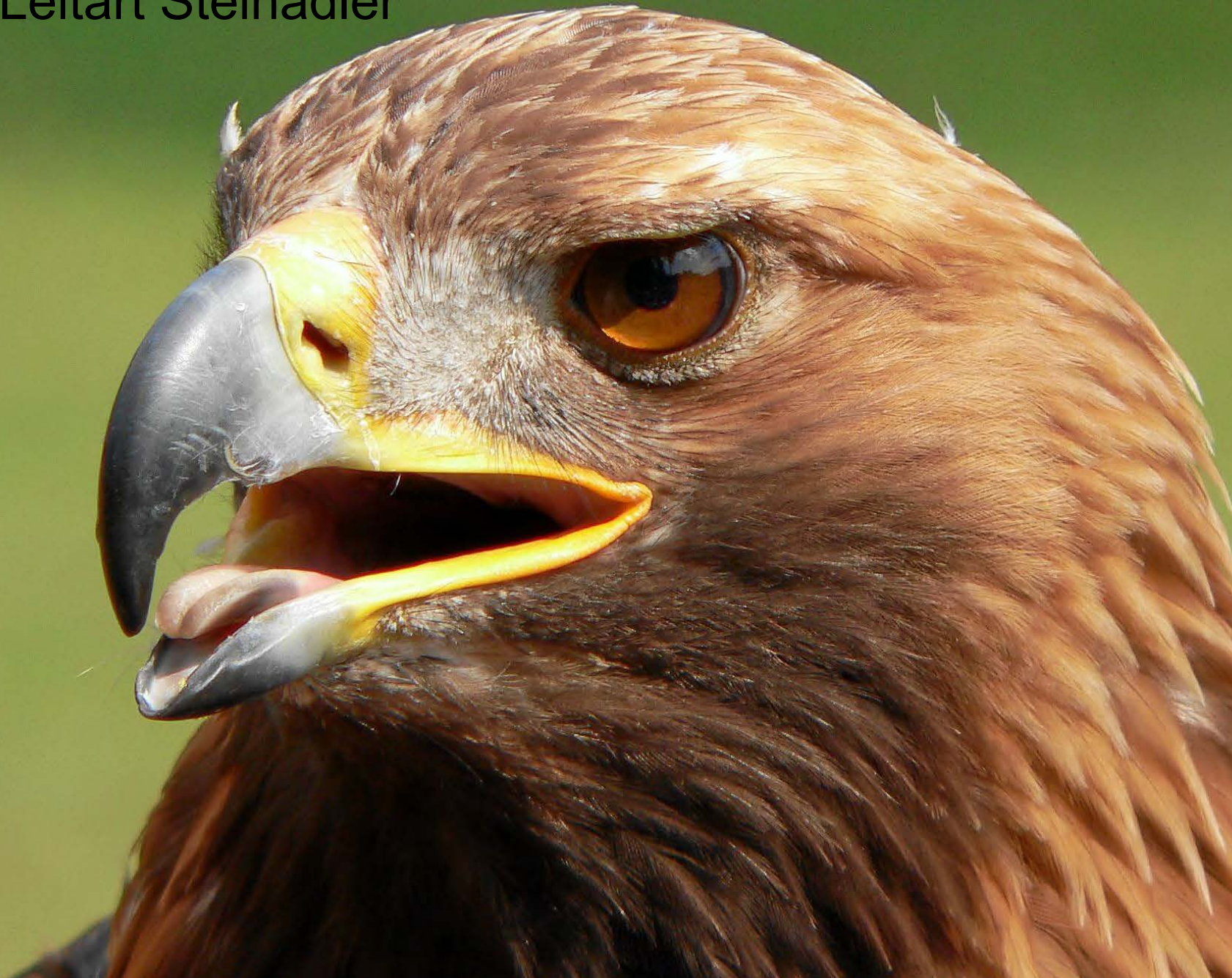
WALD-WILD-SCHONGEBIET  
Nicht befahren oder betreten!

DAV



DAV

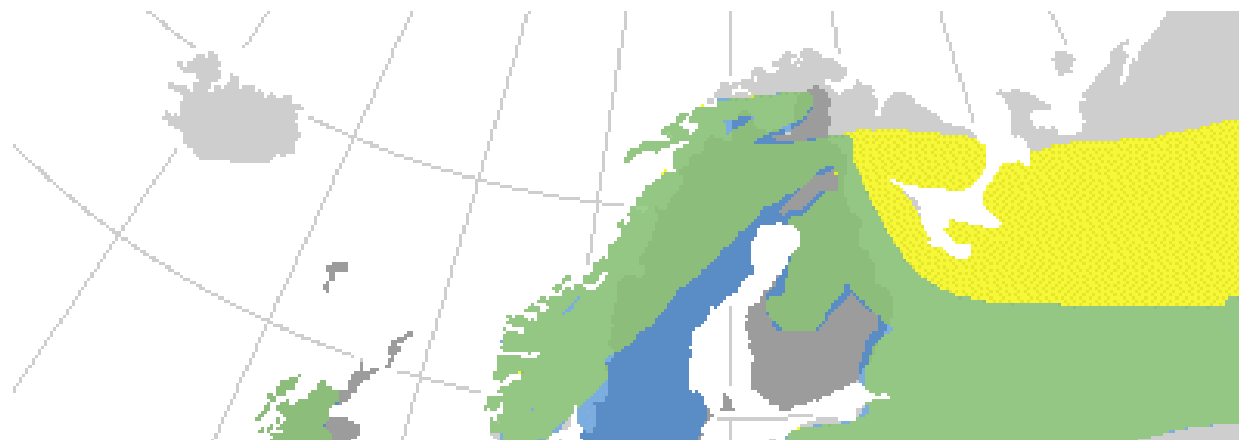
Leitart Steinadler



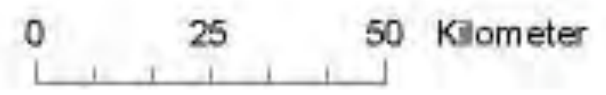




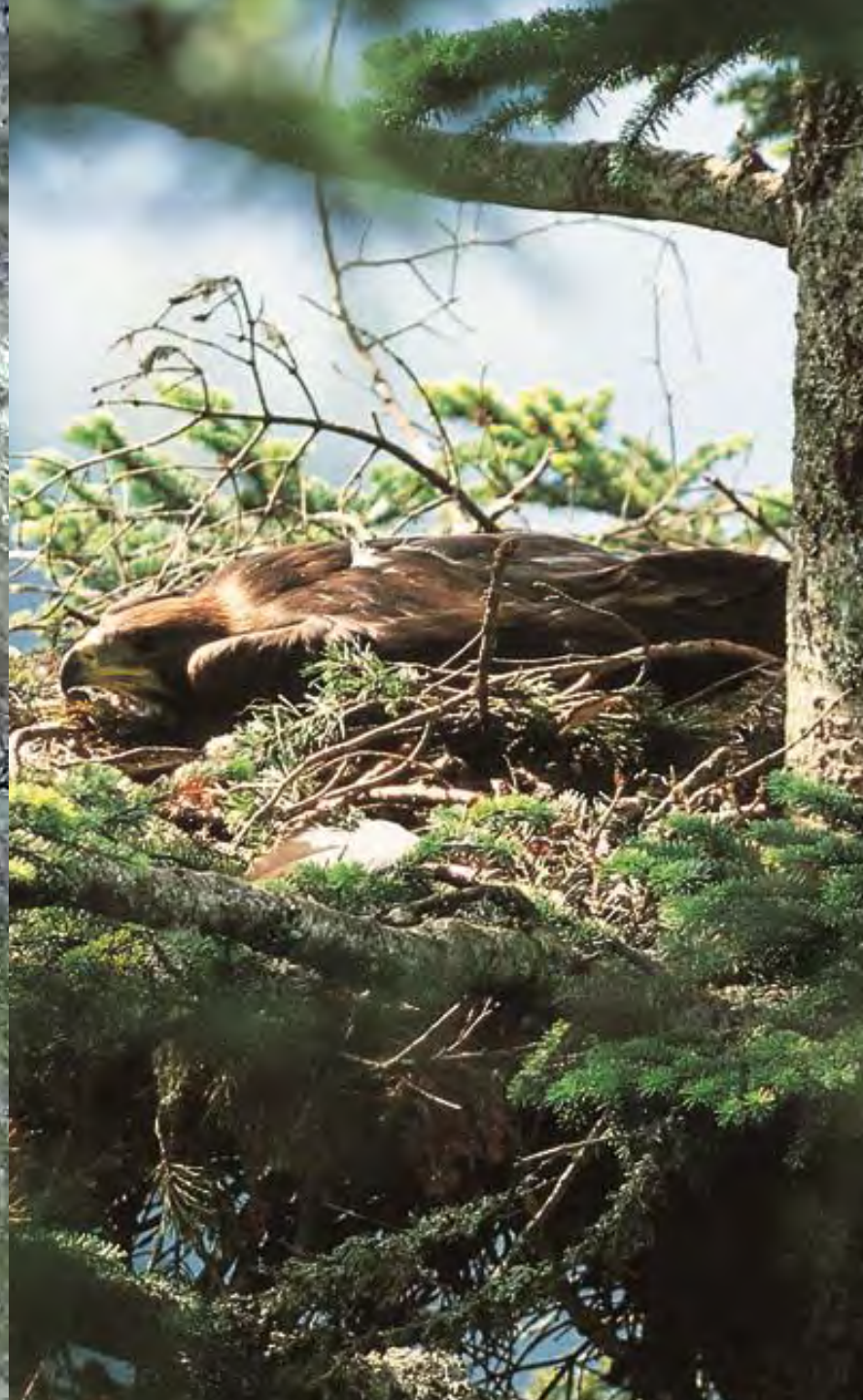




München

























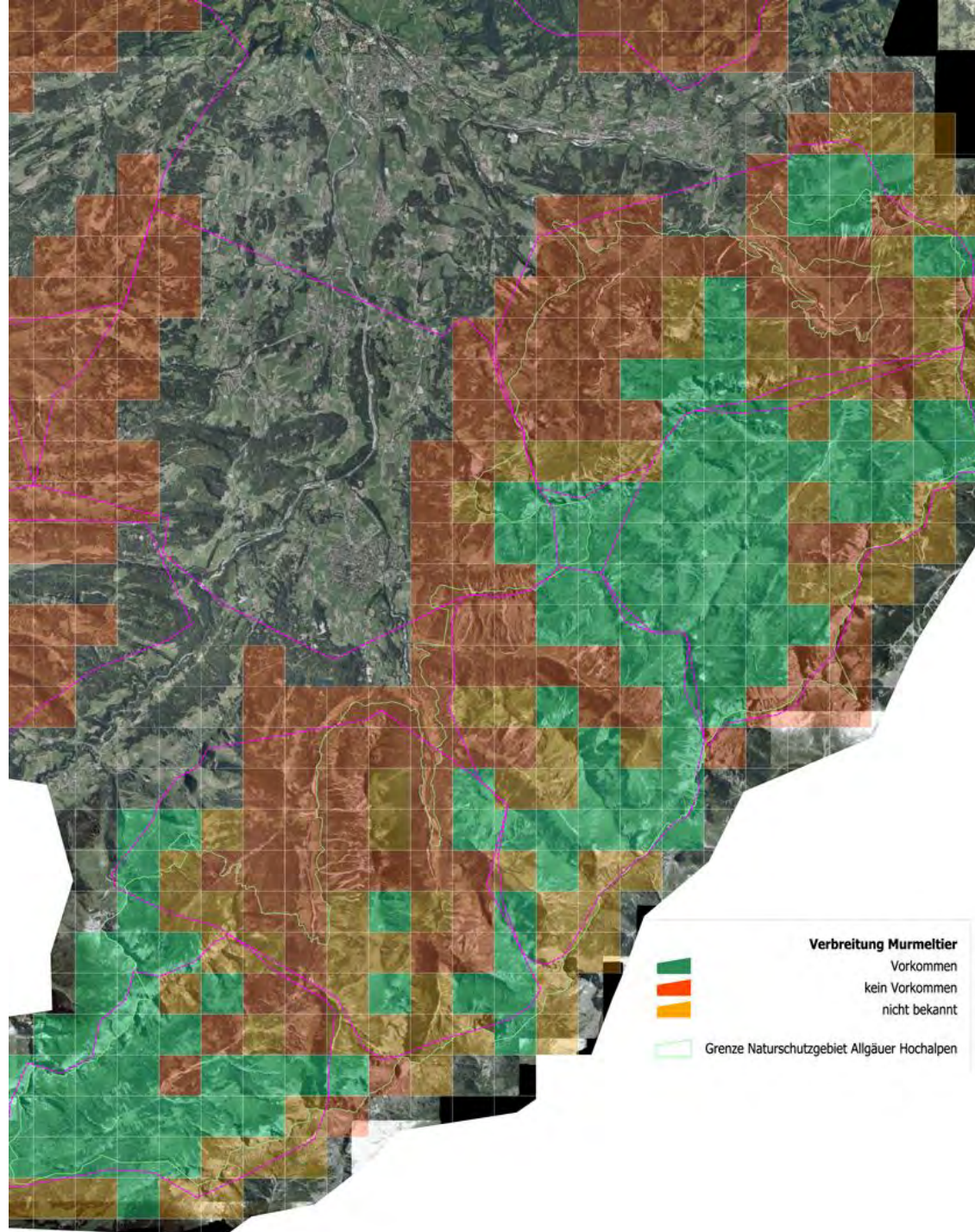






















Aster-König Leo Dorn











# Flugbilder im Vergleich

←→ (Spannweite in cm)



**Wanderfalke 100 cm**  
Kein Rüttelflug, typische Kopfzeichnung



**Kolkraabe 120 cm**  
Keilförmiger Schwanz



**Steinadler 220 cm**  
junge Steinadler haben symmetrische weiße  
Flügel Fenster



**Gänsegeier 260 cm**  
breite Flügel, „gefingerte“ Handschwingen,  
kurzer Schwanz



**Bartgeier 290 cm**  
junge freigelassene Bartgeier  
besitzen längliche weiße Markierungen!

**Bitte melden Sie Geierbeobachtungen!**  
08321-619036, [info@allgaeuer-hochalpen.de](mailto:info@allgaeuer-hochalpen.de)







Weitere Informationen:

[www.lbv.de](http://www.lbv.de)

[www.allgaeuer-hochalpen.de](http://www.allgaeuer-hochalpen.de)

[www.steinadlerschutz.de](http://www.steinadlerschutz.de)

[www.fahrtziel-natur.de](http://www.fahrtziel-natur.de)

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

